

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 15.11.2010, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (Raum C4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:40 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	4
2.	Maßnahmen zur Konsolidierung des Kreishaushalts 056/2010	7
3.	Beratung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2011 131/2010	9
4.	Sozialleistungsbericht 2010 135/2010	10
5.	Richtlinien für die Tagespflege 130/2010	11
6.	Anerkennung des "Vereins zur Förderung der Integration der Behinderten in Ostbevern e.V." als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII 132/2010	12

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Arnkens-Homann, Dagmar
Birkhahn, Astrid
Blömker-Stockmann, Maria
Dirkorte-Kukuk, Susanne
Eisenhuth, Hans-Heinrich
Fiedlers, Nils
Flötotto, Helmut
Jaworski, Monika
Lindstedt, Cornelia
Luster-Haggeney, Rudolf
Pinnekamp, Ursula
Rüting, Wolfgang
Schmal, Ferdi
Schulte, Gabriele
Schulte, Stephan
Spanke, Michael
Strübbe, Robert
Wartala, Franz-Jörg
Wördemann, Christiane
stellv. Ausschussmitglieder
Börger, Heinz Dr.
von der Verwaltung
Funke, Stefan Dr.
Middendorf, Anne
Röttger, Kirsten

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Behring, Herwig
Gericke, Olaf Dr.
Horstmeyer, Heinz
Kost-Ateser, Annegret
Laufkötter, Martina

Herr Luster-Haggeney eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit Einladung vom 26.10.2010 form- und fristgerecht eingeladen worden ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert Herr Dr. Börger, dass der Tagesordnungspunkt 4 – Richtlinien für die Tagespflege – seitens der Verwaltung zurückgezogen werden soll. Nach einem Gespräch mit Tagespflegepersonen hätten sich neue Aspekte ergeben.

Der Ausschuss stimmt hierüber ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Des Weiteren verweist Herr Dr. Börger auf den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.11.2010. Die SPD beantragt den Tagesordnungspunkt "Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen" aufzunehmen.

Herr Dr. Börger stellt fest, dass dieser Antrag nach § 2 der Geschäftsordnung verfristet eingegangen und die Angelegenheit bereits innerhalb der letzten sechs Monate behandelt worden sei. Durch einen einstimmigen Beschluss des Ausschusses könne die Tagesordnung jedoch um diesen Punkt erweitert werden.

Der Ausschuss stimmt hierüber ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Dieser Punkt wird als Tagesordnungspunkt 1 beraten.

I. Öffentlicher Teil

1.	Satzung zur Erhebung und zur Höhe von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
-----------	--	--

Im Rahmen der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Anträge der Fraktionen beraten:

1. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.11.2010

"Frühe Hilfe ist günstig – späte Hilfe ist teuer!"

Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder weiter ausbauen.

- Den U3-Ausbau im Kreis Warendorf weiter voranzutreiben
- Bei Erhalt zusätzlicher Landesmittel durch den Nachtragshaushalt NRW sollen die Elternbeiträge für Geschwisterkinder in allen Einkommensstufen gestrichen werden.
- Eltern sollen bis zu einer Einkommensstufe von 37.000 € für Geschwisterkinder keine Elternbeiträge zahlen.

2. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.11.2010

Die Elternbeiträge für Geschwisterkinder in Kindertageseinrichtungen sollen wieder abgeschafft werden.

3. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 14.11.2010

Geschwisterkinder dürfen die Kindergärten im Kreis Warendorf bis zu einem Bruttoeinkommen der Eltern in Höhe von 85.000 Euro beitragsfrei besuchen. Ab 85.000 Euro Bruttojahreseinkommen der Eltern wird für das Geschwisterkind ein Beitrag in Höhe von 30 Prozent des entsprechenden Satzes der aktuell gültigen Gebührentabelle erhoben.

Frau Arnkens-Homann begründet den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Dieser stehe im Zusammenhang mit dem anderen Antrag vom 08.11.2010. Da das Land einen Nachtragshaushalt plane und das Urteil des Verfassungsgerichtshofes NRW nun vorliege, habe sich die finanzielle Situation verändert. Grundsätzlich sollten alle Geschwisterkinder beitragsfrei sein. Die SPD beantrage nun, dass bis zu einem Einkommen von 37.000 € keine Beiträge für Geschwisterkinder zu zahlen sind.

Frau Birkhahn erklärt, dass die CDU diesem Antrag zustimmen kann. Allerdings sei dies eine finanzielle Verschlechterung für den Kreis und die Differenz zu einem Elternbeitragsaufkommen von 19 % werde größer. Es sei zudem noch nicht klar, wofür die Landesmittel verwandt werden dürfen. Frau Birkhahn beantragt eine Einzelabstimmung zu den drei Punkten des SPD-Antrages.

Herr Fiedlers ist erstaunt über den Antrag, der dem FWG-Antrag der letzten Sitzung entspricht. Er fragt nach, was sich seit dem geändert habe. Die Argumentation der FWG werde nun übernommen.

Der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wird von Frau Lindstedt erläutert. Sie sei zu einem Kompromiss bereit und verzichte auf die Abstimmung zu ihrem Antrag.

Herr Eisenhuth bittet um Nachsicht für die späte Antragstellung. Der Antrag unterscheide sich wesentlich von dem SPD-Antrag, da erst ab einem Einkommen von über 85.000 € Beiträge für Geschwisterkinder erhoben werden sollen.

Herr Schulte gibt zu Bedenken, dass das Urteil des Verfassungsgerichtshofs nicht aussage, wann und wie viel Geld komme. Ihm sei die Entlastung der unteren Einkommensgruppen wichtiger als die Diskussion über Geschwisterbeiträge.

Hierzu nimmt Herr Dr. Börger Stellung. Er habe Informationen vom Land, dass das Geld des Nachtragshaushaltes für Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem U 3-Ausbau bestimmt sei. Die Auswirkungen aufgrund des Urteils des Verfassungsgerichtshofes würden frühestens im Frühjahr 2011 bekannt. Dem solle man jetzt nicht vorgehen.

Frau Arnkens-Homann konkretisiert ihren Antrag: Wenn Landesmittel kommen, sollen diese primär für den U 3-Ausbau sein.

Der Ausschuss stimmt über die Beschlusspunkte einzeln ab:

1. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.11.2010

- Den U3-Ausbau im Kreis Warendorf weiter voranzutreiben

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

- Bei Erhalt zusätzlicher Landesmittel durch den Nachtragshaushalt NRW sollen die Elternbeiträge für Geschwisterkinder in allen Einkommensstufen gestrichen werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

3 ja
8 nein
3 Enthaltungen

3. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 14.11.2010

- Beiträge für Geschwisterkinder ab einem Einkommen von 85.000 €

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

3 ja
11 nein
0 Enthaltungen

1. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.11.2010

- Eltern sollen bis zu einer Einkommensstufe von 37.000 € für Geschwisterkinder keine Elternbeiträge zahlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

12 ja
0 nein
2 Enthaltungen

Herr Luster-Haggeney fasst zusammen, dass es sich um ein gutes Ergebnis handle und der Kreis Warendorf weiterhin ein kinderfreundlicher Kreis sei.

2. Maßnahmen zur Konsolidierung des Kreishaushalts**056/2010**

Auf Nachfrage von Frau Arnkens-Homann erläutert Frau Pinnekamp, dass mit dem Familiengutscheinen viele Veranstaltungen besucht werden können. Vortragsveranstaltungen liegen bei 4,00 € für 3 Unterrichtseinheiten, Eltern-Kind-Kurse mit 12 Terminen würden in der Regel 50,00 € bis 58,00 € kosten. Vielfach setzen Eltern den Gutschein für einen Kurs ein und zahlen den Rest selber.

Frau Lindstedt hat sich bei einem Familienzentrum erkundigt. In einigen Fällen werde der Wert des Familiengutscheines übersteigende Kursbetrag durch das Familienzentrum ergänzt.

Frau Birkhahn kann der Reduzierung des Wertes eines Familiengutscheines nach intensiver Überlegung zustimmen, da man mit dem gleichen Haushaltsansatz mehr Gutscheine ausstellen könne. Das Hauptziel, Familien anzusprechen, werde noch erreicht.

Die FWG, so Herr Fiedlers, schließe sich der Reduzierung an. Auch für 40,00 € seien qualitativ gute Angebote zu bekommen.

Herr Dr. Börger ergänzt, dass ohne Reduzierung des Wertes des Familiengutscheines der Ansatz um 7.500 € hätte erhöht werden müssen.

Der Ausschuss stimmt über die Maßnahmen in der Zuständigkeit des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien einzeln ab:

18 Buchung eines Kontingentes von 30 Plätzen zu je 103 € pro Tag im St. Klara-Kinderheim

Abstimmungsergebnis: Beratung und Beschluss erfolgte in Sitzung am 13.09.2010

19 Beitragserhöhungen in den Kindergärten

Abstimmungsergebnis: Beratung und Beschluss erfolgte in Sitzung am 13.09.2010

20 Reduzierung des Wertes der Familiengutscheine

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

10 ja
4 Enthaltungen

21 Spezialisierung der Tätigkeit der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

12 ja
2 Enthaltungen

22 Reduzierte Förderung der Familienzentren

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3. Beratung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2011**131/2010**

Der Vorsitzende gibt den Ausschussmitgliedern ausreichend Gelegenheit zur Aussprache und Nachfrage.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen zwei Anträge der Fraktionen vor.

1. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.11.2010:

Produktgruppe 060220: Innerhalb der flexiblen erzieherischen Hilfen (Steuerung im Rahmen der §§ 27 ff.) ist lt. Haushaltsplanentwurf geplant, die Plätze für Erziehung in einer Tagesgruppe, § 32 KJHG, von 20 auf 15 zu reduzieren. Wir beantragen die Beibehaltung des bisherigen Angebotes, da wir es für dringend notwendig halten.

2. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.11.2010:

"Die Kinder- und Jugendpsychiatrische Betreuung im Kreis Warendorf verbessern."

Bei Produkt 060220 Flexible erzieherische Hilfen wird der Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beraten. Frau Lindstedt erläutert, dass es sich bei der Tagesgruppe um eine wichtige erzieherische Hilfe handle und das Geld nur für 10 Plätze reiche. Es solle mehr nach dem Bedarf geguckt werden. Sie wünsche sich mehr Flexibilität.

Herr Rüting macht deutlich, dass bei allen ambulanten Hilfen Flexibilität bestehe. Er gehe von einem Bedarf von 15 Plätzen aus. Die Belegungszahlen in der Tagesgruppe seien kontinuierlich zurück gegangen. Im Jahr 2009 waren 15 Kinder in einer Tagesgruppe untergebracht.

Die OGS dürfe kein Sammelbecken schwieriger Kinder werden. Die Zahl der OGS-Kinder mit Auffälligkeiten unterschiedlicher Art nehme zu. Aktuell würden 120 Kinder im 3 : 1 Kontext an der OGS gefördert, dazu kämen 80 Kinder in Gruppen. Die Tendenz sei steigend. Kinder mit einem höheren Bedarf sollen nicht sofort in eine Einrichtung, sondern im sozialen Umfeld bleiben.

Intention sei, die OGS weiter auszustatten und gemeinsam mit den Trägern zu überlegen, wie muss die OGS ausgestattet werden, um diese Kinder zu betreuen. Der Inklusionsgedanke müsse konzeptionell auf den Weg gebracht werden.

Daher sollen aus dem Ansatz für die Tagesgruppe 150.000 € zugunsten der Intensivierung der Förderung an der OGS verlagert werden. Das Geld werde nicht verwandt, um den Normalbetrieb an der OGS weiter zu erhalten. Das Land beabsichtige, mehr Geld in den Normalbetrieb zu geben, für schwierigere Kinder sei das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zuständig.

Herr Flötotto teilt die Einschätzung von Herrn Rüting und findet den Versuch gut, allerdings sehe er ein rechnerisches Problem.

Auf mehrmalige Nachfrage aus dem Ausschuss bestätigt Herr Rüting, dass im nächsten Jahr 15 Plätze für die Tagesgruppe in einer Einrichtung zur Verfügung stehen. Weiterhin teilt er mit, dass auch an der OGS Elterneinzelberatungen und Elterntrainings angeboten werden. Die Förderrichtlinien würden vieles möglich machen.

Frau Schulte gibt zu Bedenken, dass die OGS in Warendorf ein großes räumliches Problem hätten.

Frau Birkhahn begrüßt die Umschichtung der Mittel und möchte im Laufe des Jahres 2011 über die Entwicklung informiert werden. Dies sagt Herr Rüting zu.

Der Ausschuss stimmt dann über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

2 ja
11 nein
1 Enthaltung

Der Ausschuss möchte zukünftig erst über Konzepte informiert werden und dann die Änderungen im Haushalt beschließen. Dies sagt Herr Dr. Börger zu.

Im Weiteren wird bei Produkt 060310 "Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder- und Jugendliche" über den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion beraten. Frau Arnkens-Homann wünscht eine Übersicht über die Versorgungslage für Kinder und Jugendliche, die eine psychiatrische Hilfe benötigen.

Der Ausschuss stimmt über den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Der Ausschuss stimmt dann über den Tagesordnungspunkt ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4. Sozialleistungsbericht 2010	135/2010
---------------------------------------	-----------------

Herr Rüting stellt einzelne Punkte des Sozialleistungsberichtes vor.

Der Ausschuss dankt der Verwaltung für die Erstellung des umfangreichen Sozialleistungsberichtes. Es handle sich um eine für die Politik unverzichtbare gute Grundlage und um ein fundiertes Nachschlagewerk.

5. Richtlinien für die Tagespflege	130/2010
---	-----------------

Dieser Tagesordnungspunkt wurde seitens der Verwaltung zurückgezogen. Der Ausschuss hat hierüber zu Beginn der Sitzung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6.	Anerkennung des "Vereins zur Förderung der Integration der Behinderten in Ostbevern e.V." als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII	132/2010
----	---	-----------------

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 16:40 Uhr die Sitzung.



Rudolf Luster-Haggeney
Vorsitz

Dr. Heinz Börger
Schriftführer